

Presseinformation

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Pressemeldung der KEK vom 21.11.2019

Hebelstraße 15
76133 Karlsruhe

Telefon 0721 - 480 88 0
Telefax 0721 - 480 88 19

info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de

Energiequartier Stupferich: Positive Resonanz bei Auftaktveranstaltung

Große Resonanz fand die Auftaktveranstaltung zum Energiequartier Stupferich im Gemeindezentrum vergangenen Donnerstag. Dort informierten Ortsvorsteher Alfons Gartner und die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) alle Interessierten über das Projekt und die bisher geplanten Maßnahmen. Ziel ist es, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen im Quartier durch den Umstieg auf erneuerbare Energien sowie energetische Sanierung zu reduzieren, bis 2050 soll Stupferich klimaneutral werden.

Wie jeder Einzelne von uns zum Klimaschutz beitragen kann, veranschaulichte Dirk Vogeley, Geschäftsführer der KEK. Er verglich den drohenden Klimakollaps mit dem Feuer von Notre Dame: *„Jeder einzelne Feuerwehrmann hat mit seinem Wasserstrahl dazu beigetragen, das große Feuer zu löschen – genauso ist es auch beim Klimaschutz: Wir alle tragen mit unserem Verhalten dazu bei – positiv wie negativ!“*. Wie das beim eigenen Gebäude möglich ist, zeigte Sanierungsmanager Dr. Bernd Gewiese auf: Den größten Effekt für das Klima hat die Umstellung des Heizenergeträgers auf erneuerbare Energien und wer die Gebäudehülle saniert, kann zudem den Verbrauch von Wärmeenergie deutlich reduzieren. Mit einer PV-Anlage kann zudem der eigene Ökostrom produziert werden.

Aktuell läuft die Bestandsaufnahme im Quartier: *„Wichtige Voraussetzung dafür sind die Ergebnisse der Bürgerumfrage zu den Gebäudedaten wie beispielsweise Baujahr, Fläche und Energieverbrauch“*, betonte Sanierungsexpertin Yasmin Yekini. Auf Basis der Ergebnisse wird in den nächsten 12 Monaten ein Maßnahmenpaket gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt, das den Weg zum klimaneutralen Stupferich aufzeigt. Yekini und ihr Kollege Gewiese stehen der gesamten Projektlaufzeit für Fragen und erste Einschätzungen rund ums Energiesparen zur Verfügung.

Wertvolle Einblicke in die Sanierungspraxis ermöglichten Gebäudeeigentümer Erich Weirich und Architekt Hinrich Reyelts dem Publikum. Weirich teilte in seinem Vortrag die Erfahrungen, die er bei der Sanierung seines Gebäudes zum „Klimahaus“ gesammelt hat und von denen andere profitieren können. 2014 dämmte er sein Haus, erneuerte die Fenster und installierte eine 17 kWp Photovoltaikanlage inklusive 17 kWh Batteriespeicher und eine Wärmepumpe. Diese Maßnahmen sparen pro Jahr 8,4 Tonnen CO₂ ein. Sein persönliches Fazit: Eine Sanierung lohnt sich aus ökologisch-ökonomischen Gesichtspunkten – um die passenden Maßnahmen für das eigene Haus ausfindig zu machen, ist eine individuelle Beratung durch unabhängige Experten aber unabdingbar.

Die Vortragsfolien stehen unter www.karlsruher-energiequartiere.de zum Download zur Verfügung.

Im Rahmen der Initiative „Karlsruher Energiequartiere“ ist die energetische Erstberatung im Quartier Stupferich für Bürgerinnen und Bürger kostenfrei. Termine können per E-Mail

(info@kek-karlsruhe.de) oder telefonisch unter 0721 480 88-0 vereinbart werden. Mehr Informationen unter www.karlsruher-energiequartiere.de.

PRESSEFOTOS



Erich Weirich (Mitte) beim Vortrag „Sanierung zum Klimahaus“



Dirk Vogeley, Bürger, Alfons Gartner, Erich Weirich, Hinrich Reyelts (von links nach rechts)



Das Sanierungsmanagement-Team der KEK: Dr. Bernd Gewiese und Yasmin Yekini

alle Fotos: © KEK

PRESSEKONTAKT

- ▶ für fachliche Rückfragen:
Dr. Bernd Gewiese
Tel. 0721-480 88-22
gewiese@kek-karlsruhe.de

- ▶ für redaktionelle Rückfragen:
Hannah Rapp
Tel. 0721-480 88-15
rapp@kek-karlsruhe.de